

## Die von Prof. Höfer in Spitzbergen und Nowaja Semlja gesammelten Versteinerungen und Flechten.

Im Nachhange zu den in der „Carinthia“ bisher mitgetheilten\*) Ergebnissen der von Graf Wilczek im Sommer 1872 nach Spitzbergen und Nowaja Semlja unternommenen Nordpolfahrt, welche Prof. Höfer als Geologe begleitete, folgen für die in den Sitzungsberichten der k. Akademie der Wissenschaften in Wien Band LXX. S. 133 von Dr. Franz Toula in Wien bestimmten und beschriebenen: Kohlenkalk- und Zechstein-Fossilien aus dem Hornsund an der Südwestküste von Spitzbergen, sodann Band LXXI. S. 527: Eine Kohlenkalk-Fauna von den Barents-Inseln (Nowaja Semlja N. W.), ebenfalls bearbeitet von Dr. Franz Toula und schließlich: Lichenen Spitzbergen's und Nowaja Semlja's auf der Graf Wilczek'schen Expedition 1872 gesammelt von Prof. Höfer in Klagenfurt, untersucht und beschrieben von Prof. Dr. Körber in Breslau, Band LXXI. S. 520.

Unter den Kohlenkalk-Versteinerungen vom Hornsunde in Spitzbergen unterschied Dr. Toula 17 Brachiopoden und 1 Kammuschel, worunter Spiriferina Höferiana, Productus Wilczeki, Pr. Spitzbergianus und die Muschel Aviculopecten Wilczeki für die Wissenschaft neu sind. Ein Theil dieser Arten ist dem Carbon eigenthümlich, ein anderer sind echte Zechsteinformen oder auch solche, welche aus dem Kohlenkalk in den Zechstein aufsteigen. Diese Funde, deren Kleinheit ihnen ein dyadisches Ansehen gibt, scheinen die neuere Meinung zu bestätigen, daß Carbon und Dyas in einem viel innigeren Zusammenhange stehen, als gewöhnlich angenommen wird. Auch Prof. Geinitz spricht sich dahin aus, daß in Nebraska die Umwandlung des Carbon- in das Dyas- oder Zechsteinmeer mit voller Klarheit vor Augen trete und man

\*) Briefe S. „Carinthia“ 1872 S. 233, 269, 295, 320.

Prof. Höfer's Beiträge zur Geographie Süd-Spitzbergens. S. Carinthia 1874. S. 273.

Prof. Höfer's Beobachtungen über den Bau Nowaja Semlja's. S. Carinthia 1874. S. 305.

Prof. Höfer's Mittheilungen über die Gletscher von Nowaja Semlja. S. Carinthia 1875. S. 95.

sieht, wie die Bürger des alten Meeres allmählig verschwinden und an deren Stelle neue dyabische Arten treten.

Eine Tafel mit Abbildungen der neuen Arten ist beigegeben.

Viel reicher waren die Auffammlungen auf den Barents-Inseln, von denen 97 Arten unterschieden werden konnten, davon sind aus dem oberen Kohlenkalle von Rußland, 27 aus dem Bergkalk von Großbritannien und 22 Arten aus den belgischen Carbonschichten bekannt geworden. Nordamerika hat 15, Kärnten (Weiberberg) 11, Oberschlesien 9 gemeinsame Arten. Die 97 Arten vertheilen sich auf 1 Trilobiten, 1 Orthoceras, 22 Gasteropoden (Schnecken), 1 Pteropode, 22 Brachiopoden, 10 Muscheln, 13 Bryozoen, 3 Echinodermen, 10 Korallen und 3 Meeralgeln und mehreren problematischen Sachen. Darunter sind neu *Naticopsis laevigata*, *Chemnitzia Höferiana*, *Euomphalus bifurcatus*, *Pleurotomaria Georgiana*, *Pl. Seraphine*, *Capulus laevis*, *C. minimus*, *Bellerophon pulchellus*, *Orthis eximiaeformis*, *Productus obscurus*, *Avicula Höferiana*, *Av. latecostata*, *Allorisma Barentiana*, *Edmondia gracilis*, *Polypora subquadrata*, *P. crassipapillata*, *pustulata*, *Archimedipora arctica*, *Fenestella inconstans*, *Campophyllum intermedium* und *Callopora arctica*. Auffallend ist das vollständige Fehlen von Fusulinen, welche sonst mit den gleichen Versteinerungen so häufig vorkommen. Fünf Tafeln dienen zur Erläuterung.

Von den aus so hohen Breiten noch wenig erforschten Flechten ließ sich in voraus Neues erwarten und es fanden sich unter den 51 mitgebrachten Arten in der That 5 neue: *Aspicilia phialodes*, *Asp. melinodes*, *Biatora Nowajae*, *Catillaria Höferi* und *Verrucaria Wilczekii*, welchen Prof. R ö r b e r eine eingehende Beschreibung widmet.

### Bericht über das natur-historische Landesmuseum 1877.

Am 5. December 1877 wurde eine General-Versammlung des Vereines, in diesem Solar-Jahre die zweite unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten Herrn Dr. J. Ritter v. Burger abgehalten. Der Vorsitzende brachte am Eingang seiner Rede einen Nachruf viereu Mitgliedern und Gründern, welche dem Museum durch den Tod entzissen worden sind. Zuerst war es: Dr. J. v. N i c h e n e g g, der durch 14 Jahre unter den Wohlthätern des Museums und während seiner Wirksamkeit im Landtag den Interessen desselben stets freundlich war, dann H. Ritter v. T s c h a b u s c h n i g g, gew. Justizminister, ein als Dichter und Staatsmann hervorragender Kärntner, welcher sich für die Gründung und Erhaltung des Museums in edelstimmiger Weise theilhaftig und sich als Mitglied des prov. Landtagsausschusses wie des Landtages stets als wahrer Freund des Museums bewährt hat.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Die von Prof. Döfer in Spitzbergen und Nowaja Semlja gesammelten Versteinerungen und Flechten. 38-39](#)